



Etwa 200 Schützen waren nach Jeersdorf gekommen, um an der Einweihung des neuen Schießstandes teilzunehmen. (bn.-Foto)

Mit viel Sorgfalt in Eigenarbeit gebaut

Neuer Schießstand des Schützenvereins wurde eingeweiht

bn. Jeersdorf. Die 108 Mitglieder des Schützenvereins Jeersdorf und alle Schießsportbegeisterten freuen sich über den neuen Schießstand. Die Anlage, die zu den größten im Kreis Rotenburg zählt, wurde am Sonnabend ihrer Bestimmung übergeben. Versteht sich von selbst, daß der Verein die Einweihung zum Anlaß für die Veranstaltung eines Schießens nahm. Am Sonnabend und Sonntag fand auf den neun Kleinkaliber- und 20 Luftgewehrständen ein Pokal-, Sach- und Geldpreis-, Wandplaketten-, Nadel- und Medaillenschießen statt.

Aus dem alten Schießstand, der nicht mehr den Anforderungen genügte, gestalteten die Vereinsmitglieder in Eigenarbeit und im Zusammenwirken mit Vereinswirt Lütjens eine völlig neue Anlage. Der Schießstand wurde auf neun Zugscheiben erweitert. Es wurde darauf geachtet, daß die Anlage völlig blendfrei ist. Außerdem verbaute man schallschlüssendes Material. Auch der Luftgewehrstand läßt erkennen, daß hier Fachleute am Werk waren. Völlig neugestaltet wurde der Auswertungsraum, und ein gemütlicher Aufenthaltsraum lädt zu einem Umtrunk und Gespräch ein.

Der Einladung des Schützenvereins Jeersdorf zur Einweihung des Schießstandes waren am Sonnabend etwa 200 Schützen gefolgt. Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Gerhard Weber, hieß die Teilnehmer willkommen. Fritz Behrens, Vorsitzender des Kreisschützenverbandes, gratulierte dem Verein zu der vorbildlichen Anlage. Er erinnerte sich: am 5. Juli 1925 — bald nachdem der Verein gegründet worden war — nahm er am Einweihungsschießen für den ersten Schießstand teil und gewann einen ersten Preis. Geschossen wurde damals mit umgearbeiteten Militärkarabinern.

Fritz Behrens wies darauf hin, daß es nur bei rechtzeitiger Planung, bei Mitarbeit aller und Leitung durch einen guten Vorstand möglich sei, solch eine Anlage zu schaffen. Der Vorsitzende des Kreisschützenverbandes unterstrich, daß der Schieß-

sport auf einer Tradition aufgebaut sei, wie man sie bei kaum einer anderen Sportart finde. Behrens zum Schluß: „Was der Schützenverein Jeersdorf hier geschaffen hat, das ist nur dem guten Geist zu verdanken, der in seinen Reihen herrscht.“

Landtagsabgeordneter Helmut Tietje bezeichnete die Schützenvereine als einen festen Bestandteil der Gesellschaft. In einer Zeit der materiellen Sattheit seien die Schützen tragende Säulen der Gemeinschaft. Der Bau des Schießstandes sei ein Beispiel gemeinschaftlichen Wollens. Helmut Tietje gratulierte dem Schützenverein Jeersdorf herzlich zu dem neuen Schießstand.

Den Abschluß der Einweihung des Schießstandes — an beiden Tagen fand ein gut besuchter Festball statt — bildete am Sonntag die Überreichung der 16 gestifteten Pokale, der fünf Wandplaketten sowie der zahlreichen Geld- und Sachpreise.

Schießstandeinweihung

des Schützenvereins Jeersdorf e. V.

am Sonnabend, dem 1. Mai, und Sonntag, 2. Mai 1971.

Festverlauf für den 1. Mai

- 9.00—12.00 Uhr: Schießen auf allen Ständen (LG, KK)
- 12.00—18.00 Uhr: Fortsetzung des Schießens
- 13.00—13.30 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine
- 13.45—14.30 Uhr: Antreten der Schützen und Festansprachen
- ab 20.00 Uhr: Festball mit der Kapelle J. Viets (Saal Gasthaus W. Lütjens)

Festverlauf für den 2. Mai

- 9.00—12.00 Uhr: Schießen auf allen Ständen (LG, KK)
- 13.00—18.00 Uhr: Fortsetzung des Schießens
- ab 20.00 Uhr: Festball mit den Amigos (Saal Gasthaus W. Lütjens)
- ca. 21.00 Uhr: Preisverteilung

Folgende Schießwettbewerbe sind ausgeschrieben:

I. Kleinkaliber

- a) Pokalschießen für Schützen (8 Pokale)
- b) Pokalschießen für Damen (3 Pokale)
- c) Sachpreis-, Preis- und Wandplakettenschießen

II. Luftgewehr

- a) Pokalschießen für alle Mannschaften (ca. 4 bis 5 Pokale)
- b) Geldpreis-, Medaillen- und Nadelschießen

Alle Schießwettbewerbe laufen über zwei Tage. Eigene Gewehre sind zugelassen soweit diese der SPO des DSB entsprechen.

Freundlichst laden ein

Schützenverein Jeersdorf e. V. Der Vorstand

Der Wirt W. Lütjens